

den Industriebetrieben hingestellt. Diese intensivere Kontrolle soll sich in neuen Formen entwickeln, die eine Vertiefung und Ergänzung des im Punkt 70 des Parteistatuts festgelegten Rechtes der Parteikontrolle darstellen. So wurde nach den Lehren, die die Parteiarbeit in der Sowjetunion und besonders das Juni-Plenum des ZK der KPdSU vermittelt, im Referat des Genossen Ulbricht vorgeschlagen, in den Grundorganisationen der Industrie-, Verkehrs-, Bau- und Handelsbetriebe, in Projektierungsbüros und Instituten, die für die Industrie tätig sind, Kommissionen für die Parteikontrolle zu bilden. Diese sollen die Durchführung des Siebenjahrplanes mit den der Partei eigenen Mitteln unterstützen. Das Plenum verabschiedete vorläufige Richtlinien für die Durchführung der Kontrolltätigkeit dieser Kommissionen,

Die Kontrolltätigkeit muß unmittelbar mit der verstärkten Parteierziehung der Mitglieder und Kandidaten verbunden werden. Angeregt durch die Erfahrungen der Parteiarbeit in der Sowjetunion und unterstützt durch eine Brigade des zentralen Parteiapparates hat die Parteiorganisation im VEB Leipziger Baumwolle beschlossen, eine Kontrollgruppe der Parteiorganisation zu bilden und so konkreten Einfluß auf die Erfüllung der Wirtschaftspläne zu nehmen. Die Kontrollgruppe begann ihre Untersuchungen bei der Qualität der hergestellten Erzeugnisse, da der Betrieb hierüber viel kritische Hinweise erhielt. Sie veranlaßte unter anderem eine Aussprache mit den Hauptabnehmern für die Produktion des Betriebes, wie z. B. dem VEB Wittgendorf, und schuf so eine Gelegenheit für eine gründliche Aussprache zwischen Kunden und Produzenten.

Bei den betrieblichen Untersuchungen wurde festgestellt, daß die Initiative der Werk tätigen unterschätzt wird, und Verbesserungsvorschläge, die auch auf die Verbesserung der Qualität Einfluß haben, vom Büro für Erfindungswesen nicht zügig genug bearbeitet werden und sich deshalb nicht auswirken können. Auch der Wettbewerb ist nicht genügend auf die Qualität gerichtet. Deshalb wurde angeregt, daß die Werkleitung Richtlinien für die Verbesserung der Qualität ausarbeitet. Diese sieht u. a. vor, daß bei Qualitätsfehlern eine Minderung der Wettbewerbsprämien eintritt. Die gesamte Belegschaft wurde aufgerufen, bei der Produktion darauf zu achten, die Anzahl der Dickstellen in den produzierten Garnen zu senken und die Zahl der leerlaufenden Spindeln zu vermindern. Gleichzeitig wurde die weitere Qualifizierung der Werk tätigen gefordert und z. B. vorgesehen, eine zweite Tätigkeit zu erlernen. So lernen Krempelrinnen das Flyern, Flyerinnen das Spinnen usw. Diese Grundsätze zur Verbesserung der Arbeit wurden nicht im stillen Kämmerlein ausgedacht, sondern in aller Öffentlichkeit mit den Werk tätigen beraten.

Auf der Grundlage dieser Arbeit der Kontrollgruppe der Partei wurde eine Parteiaktivtagung der BPO durchgeführt, in der konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Situation im Betrieb entwickelt wurden. In der Diskussion haben viele Arbeiterinnen und Arbeiter positiv dazu gesprochen und Auseinandersetzungen mit Funktionären des Betriebes geführt, die ihren Verpflichtungen nicht gerecht wurden und ihre Planaufgaben nicht erfüllten. So wurde gleichzeitig ein gutes Stück Parteierziehungsarbeit geleistet. Als Echo auf die Parteiaktivtagung hat die Brigade „7. Oktober“ aus der Abteilung 22c andere Brigaden zum Qualitätswettbewerb aufgerufen und sich verpflichtet, die bisher aufgetretenen zehn Dickstellen auf 10 000 m Garn auf sechs zu senken. Dieses Ziel konnte sogar überboten werden, indem die Zahl der Dickstellen auf drei sank. Inzwischen hat sich eine Massenbewegung entwickelt, weil sich weitere Brigaden diesem Aufruf angeschlossen haben

Die Arbeit dieser Kontrollgruppe der Parteiorganisation ist in mehrfacher Hinsicht beispielhaft. Die Kontrollgruppe packte ihre Aufgaben an dem betrieblichen Schwerpunkt, der Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse, an. Im Zusammenhang damit brachte sie auch über die Grundorganisation der Partei die weitere Qualifizierung der Werk tätigen in Fluß. Alle Maßnahmen wurden öffentlich beraten und mit einer wirksamen Parteierziehungsarbeit verbunden.